

Ansprechpartner

Ärztliche Leitung

Chefarzt Dr. med. V. Schibgilla
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Verantwortliche Ärzte

Oberarzt Dr (Univ. Zagreb) D. Bojanic
Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie und Angiologie

Dr. med. T. Probst
Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie

Immer Mittwochs: Angiologische Sprechstunde

Terminvereinbarung

über das Sekretariat Med. Klinik I

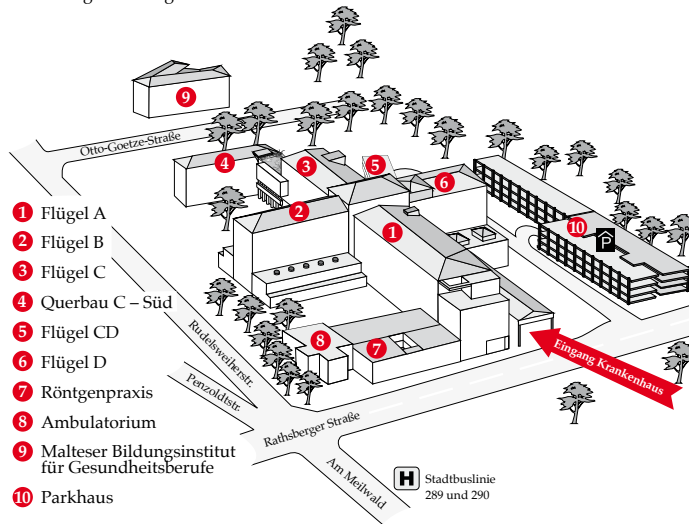
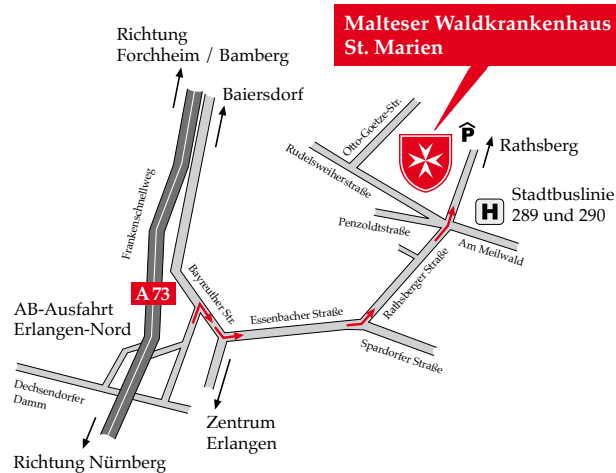
Frau J. Kramer, Frau A. Zenk
Telefon +49 (0) 9131 822-3332
Telefax +49 (0) 9131 822-3789
medizin1@waldkrankenhaus.de

Kontakt

Malteser Waldkrankenhaus St. Marien
Medizinische Klinik I
Rathsberger Straße 57
91054 Erlangen
Telefon +49 (0) 9131 822-3332
Telefax +49 (0) 9131 822-3789
medizin1@waldkrankenhaus.de
www.waldkrankenhaus.de

OC Erlangen
Dr. med. T. Probst
Nägelsbachstr. 25 b
91052 Erlangen
Telefon +49 (0) 9131 812560
praxis@oc-erlangen.de
www.oc-erlangen.de

Anfahrts- und Umgebungsplan



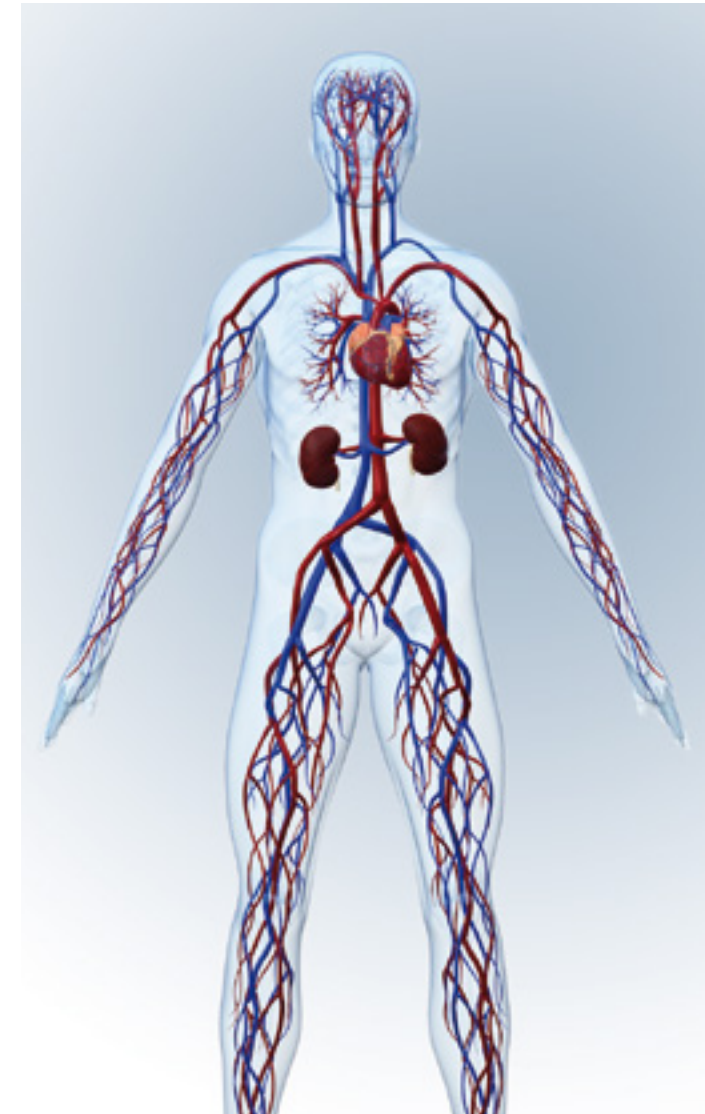
Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Rathsberger Straße 57 | 91054 Erlangen
Telefon: +49 (0) 9131 822-0
info@waldkrankenhaus.de
www.waldkrankenhaus.de

Träger des Malteser Waldkrankenhauses St. Marien ist:
Malteser Waldkrankenhaus Erlangen gGmbH

Malteser
Waldkrankenhaus
St. Marien

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.



Gefäßmedizin

Malteser Waldkrankenhaus St. Marien, Erlangen

Gefäßmedizin am Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Innerhalb der Medizinischen Klinik I, die von Herrn Dr. Schibgilla chefärztlich geleitet wird, werden neben den kardialen Erkrankungen auch Patienten mit Erkrankungen der sogenannten peripheren, also der nichtkardialen Gefäße behandelt. Verantwortlich für die Gefäßmedizin ist Oberarzt Dr. D. Bojanic, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie und Angiologie.

Diagnostisch kommt neben der nichtinvasiven Duplexsonografie und der Dopplersonografie, die invasive, röntgengestützte Gefäßdarstellung (DSA) zum Einsatz.

Alternativ werden in Zusammenarbeit mit der im Waldkrankenhaus ansässigen Röntgenpraxis auch die nichtinvasiven, d.h. nicht in den Körper eindringenden Bildgebungen mit Gefäßdarstellung durch MR bzw. CT angeboten.

Die Entscheidung zur nichtinvasiven oder invasiven Darstellung muss individuell in Abhängigkeit von Ausprägung der Beschwerden sowie begleitenden Erkrankungen wie z. B. Nierenschwäche etc. getroffen werden. Generell lässt sich sagen, dass CT und MR in der diagnostischen Frühphase, insbesondere beim Ausschluss von Verengungen und Verschlüssen der Becken- und Oberschenkelarterien, wertvolle Dienste leisten, während die DSA bei nachgewiesener Gefäßkrankheit deren Ausmaß bestimmen muss bzw. der genauen Therapieplanung dient. Sei es für eine Gefäßoperation oder für den direkt an die Untersuchung anschließenden Kathetereingriff.

Der Schwerpunkt der angiologischen Tätigkeit im Malteser Waldkrankenhaus besteht in der katheterbasierten Therapie von Verengungen oder Verschlüssen der Arterien im Becken- und Beinbereich.

Bei diesen Gefäßeingriffen, denen immer eine komplette Röntgendarstellung der Becken-Beinarterien vorausgeht, werden unter sterilen Bedingungen, ähnlich wie beim Herzkatheter, Verengungen und Verschlüsse, aber auch Ge-

fäßerweiterungen im Bereich der Becken- und Beinarterien behandelt. Es kommen dabei aufweitende Ballonkatheter und Metallgefäßstützen – sog. Stents – zum Einsatz. Diese Eingriffe finden unter lokaler Betäubung des Zugangsgefäßes – in der Regel eine Leistenarterie – statt. In den meisten Fällen ist keine Narkose notwendig. Die Methode ist in einigen Fällen eine Behandlungsalternative zur Gefäßoperation. Da sich beide Methoden – Gefäßintervention und Operation – oft ergänzen, ist eine enge Abstimmung mit dem Gefäßchirurgen in vielen Fällen notwendig. So kann bei langstreckigen Gefäßverschlüssen die Bypassoperation für den Patienten günstiger sein. Auch hier ist eine vorausgehende kathetergestützte Röntgendarstellung für den Chirurgen zur genauen Planung der Operation oft unverzichtbar (siehe oben).

Unser gefäßchirurgischer Partner ist Herr Dr. Thomas Probst, der neben seiner Tätigkeit in seiner gefäßchirurgischen Erlanger Praxis als Belegarzt im Malteser Waldkrankenhaus St. Marien ein breites Spektrum an gefäßchirurgischen Operationen durchführt. Es hat sich in dieser Zusammenarbeit eine enge Anbindung der Patienten an die gefäßchirurgische Praxis bewährt.

Patienten in stabiler Krankheitssituation ohne akute Gefährdung des Beines können die röntgen- und katheterbasierte Gefäßuntersuchung (DSA) im Malteser Waldkrankenhaus St. Marien in ambulanter Durchführung erhalten. Dazu findet wenige Tage vor dem Eingriff ein ebenfalls ambulantes Aufklärungsgespräch mit Blutabnahme statt. Am Untersuchungstag selbst erscheinen die Patienten nüchtern gegen 8 Uhr, werden in ihr Zimmer in der Tagesklinik aufgenommen und erhalten vormittags die Untersuchung. Nach der Untersuchung werden die Patienten noch vier bis sechs Stunden in der Tagesklinik medizinisch betreut.

Bei der Darstellung der Gefäße (DSA) kommt Kontrastmittel zum Einsatz. Bei einigen Erkrankungen, z. B. schwer eingeschränkter Nierenfunktion, ist dies nicht möglich. **Bei diesen Patienten besteht im Malteser Waldkrankenhaus die Möglichkeit die Untersuchung unter Nutzung von Kohlendioxid (CO2) durchzuführen.**

Die Gefäßchirurgie am Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Seit vielen Jahren steht die Gefäßchirurgie unter der ärztlichen Leitung von Herrn Dr. med. T. Probst, der neben seiner Tätigkeit in unserem Haus, in seiner Chirurgischen Schwerpunktpraxis für Gefäßchirurgie in Erlangen tätig ist. Herr Dr. med. T. Probst hat seine Ausbildung als Gefäßchirurg unter dem renommierten und international bekannten Prof. Dr. med. D. Raithel am Klinikum Nürnberg erfahren, wo er bis zu seiner Niederlassung als Oberarzt tätig war.

In Zusammenarbeit mit der angiologischen Abteilung werden auch sog. Simultaneingriffe, d. h. Operationen in Kombination mit einer intraoperativen Aufdehnung und ggf. Stentimplantation, regelmäßig durchgeführt.



*Chefarzt
Dr. med. V. Schibgilla*



*Oberarzt
Dr. D. Bojanic*



Dr. med. T. Probst